

# Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **45 (1929)**

Heft 51

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lität wurden Fr. 46.—, für solches guter bis sehr guter Dualität Fr. 49.— bis 53.— bezahlt.

Sämtliches Holz findet sich an guten Waldstraßen aufgeschrant. Der Transport bis zur Säge wird zirka Fr. 3.— bis 5.— kosten. Die schönen Schlittwegverhältnisse der letzten Wochen ermöglichten es, das Holz verhältnismäßig billig an die Fahrstraßen zu bringen. Hier auf gut angelegten Lagerplätzen kann dasselbe vom Käufer jederzeit nach Bedarf abgeholt werden.

## Verschiedenes.

**Ein Maurer-Anlehrlerskurs in Zürich.** Das städtische Jugendamt macht nochmals aufmerksam auf den diesjährigen Maurer-Anlehrlerskurs (Beginn 22. April, Dauer fünf Wochen). Sämtlichen Teilnehmern, die den Kurs mit Erfolg absolvieren, ist die nachherige Aufnahme als Lehrlinge bei Baugeschäften in Zürich und Umgebung zugesichert. Der Kurs ist unentgeltlich; für Unterkunft und Verpflegung haben die Teilnehmer selbst zu sorgen. Persönliche Anmeldungen bis 31. März an das städtische Jugendamt II (Berufsberatung), Steinmühlegasse 1, Zürich.

**Ein neuer Löschiug der stadtzürcherischen Brandwache** wurde dem Stadtrat und der Presse vorgeführt. Der Zug besteht aus einem Motorspritzwagen, einem großen Wagen mit der automatisch funktionierenden Leiter und einem kleineren Schlauchwagen. Die Motorpumpe mit Kühlung ist von außerordentlicher Leistungsfähigkeit. Bei 11 Atmosphären Druck befördert sie in der Minute 2400 l Wasser, die sich auf 6—10 Ausläufe verteilen können. Die Druckhöhe beträgt mit dem 36 Millimeter-Schlauch über 100 m, und die Wurfwerte 55 m. Außerordentlich reich ist die Ausrüstung mit allem, was die Feuerwehr in ihrer Tätigkeit braucht: Sauerstoffgeräte mit Kalpatronen, Sauerstoff Flaschen, eine Reihe von Armeegasmasken, Karten für das ganze Hydrantenetz der Stadt, Trockenlöscher. Die große Magirusleiter ist ein technisches Musterwerk; sie hat eine Steighöhe von 28 m und sie kann in 25 Sekunden in die Höhe getrieben werden. Die städtische Brandwache rückt bei Brandfällen und auch bei andern Vorkommnissen mit etwa 15 Mann aus.

**Das letzte Strohdachhaus im Kanton Zürich.** Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat beschlossen, das letzte Strohdachhaus des Kantons Zürich, das in Hüttikon im Furttal nahe der aargauischen Grenze steht, wieder instand stellen zu lassen, damit es der Nachwelt erhalten bleibe. Die Heimatschutzvereinigung des Kantons, die Geographisch-ethnographische Gesellschaft Zürich und die Firma Maggi in Rempthal haben dazu erhebliche Geldmittel zur Verfügung gestellt.

**Wasserwerk Glarus.** (Korresp.) Die Abgabe von Wasser zu Kraftzwecken hat nicht mehr die Bedeutung wie in früheren Jahren. An dessen Stelle ist die Elektrizität getreten. Neue Hauptleitungen waren nur im Durigen-Quartier und im Reuten zu erstellen, ferner zwei Unterflurhydranten durch Überflurhydranten zu ersetzen. Neue Hausanschlüsse waren 12 Stück zu installieren. Die Totalentnahmen der Betriebsrechnung betragen Fr. 41,363,55, wovon Fr. 34,755,20 Erlös aus den Hahnentagen, Fr. 5032,65 von der Wasserabgabe nach Spezial-Verträgen. Die Totalausgaben betragen

Fr. 26,109,20, wovon Fr. 12,100 für Verzinsung des investierten Kapitals von Fr. 220,000 à 5½%. Der Rechnungsvorschlag beträgt Fr. 15,254,35, der wie folgt Verwendung findet: Fr. 2070,55 für Abschreibung neu erstellter Leitungen, Fr. 12,000 Zahlung an die Gemeindekasse, Fr. 1183,80 Rp. für Dotation der Arbeiterunterstützungs-kasse.

**Der 92. praktische Kurs für autogene Metallbearbeitung** wird vom 31. März bis 6. April in der staatlich subventionierten Fachschule für autogene Metallbearbeitung (unter Aufsicht der Allgemeinen Gewerbeschule) in Basel, Dörsengasse 12, nach dem üblichen Programm abgehalten. — Anmeldungen zu diesem Kurs sind an die Geschäftsleitung des Metzgervereins, Dörsengasse 12, Basel, zu richten.

## Literatur.

**Schweizer Bau- und Ingenieur-Kalender 1930.** Ein- und fünfzigster Jahrgang. Redaktion Dr. W. Hauser, Architekt, Zürich und Max Lebi, Ingenieur, Solikon-Zürich. In hellgrau Leinen gebunden. Preis einzeln Fr. 10.—, beide Kalender zusammen Fr. 17.—. Schweizer Druck- und Verlags-haus, Zürich.

**1. Schweizer Baukalender.** Da liegt er auf dem Schreibtisch, in seinem bekannten grauen Kleide und macht sich anheischig den Platz seines äußerlich etwas verblähten Vorgängers einzunehmen. Dieser will nicht gutwillig weichen. Er hat ein ganzes Jahr lang zur Linken meines Zeichentisches auf dem Fenster Sims gelegen und war dort jederzeit mit einem Griff erreichbar. Wie manches Mal hielt er bereitwillig her, wenn es irgendwo eine klaffende Lücke meines Gehirns auszufüllen galt. Meist handelte es sich darum, irgend einen Einheitspreis zu nennen oder über irgendwelche Eigenschaften bautechnischer Spezialitäten Aufklärung zu geben. Von einem wehmüttsvollen Blick begleitet, fällt er in den gähnenden Papierkorb zwischen Sims und Zeichenbrett. Nun funkelt der nagelneue 1930er an seiner Stelle. Zwei Drittel des Bandes nehmen wieder die Angaben über bautechnische Einheitspreise ein, also die Stundenlöhne, die Materialpreise und die Akkordpreise. Einige prüfende Vergleiche zwischen dem alten und neuen Jahrgang bestätigten, daß die Preisangaben einer erneuten Durchsicht unterzogen worden sind und da und dort Korrekturen aufweisen. Man findet alle einzelnen Arbeiten vorzüglich in Kapitel geordnet von den Erdarbeiten bis zu den Parkettarbeiten in einer Reihenfolge, wie sie dem Bauvorgang entsprechen. Ich möchte noch anführen, daß hier zum Beispiel auch kurze Kapitel über Glasmalerei, Telephonrichtungen und Turmuhren eingeschaltet sind. Ein Abschnitt über landwirtschaftliche Gebäude gibt trefflich Aufschluß über die notwendigen Abmessungen aller Arten von Scheunen und den Raumbedarf in Viehkälen jeglicher Gattung. — Ganz speziell interessieren immer wieder die „Bautechnischen Spezialitäten“, die „Konstruktionen in armiertem Beton“ und das ausführliche Kapitel über „Baumaschinen und Hilfsartikel für Bauunternehmer.“ Als ganz neu stellt sich ein Artikel über Abdichtungen und Isolierungen heraus, der alle im Hoch- und Tiefbau vorkommenden Fälle und die sich dafür eignenden Isolationsprodukte in Kürze behandelt. Das Kapitel, welches sich mit der Angabe der Gesamtkosten von Gebäuden befaßt, ist diesmal unverändert übernommen worden; es bietet sehr wertvolle Anhaltspunkte bei der Projektierung von Bauten aller Art.

**2. Schweizer Ingenieurkalender.** Er bedeutet dem Ingenieur und dem Unternehmer dasselbe, was der Bau-

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir, zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen.  
Die Expedition.